China fördert Berufsbildung: Finanzierungsplan vorgestellt

28.05.2019 | Berichterstattung weltweit

Der chinesische Staatsrat hat am 24. Mai einen Plan zur Finanzierung eines umfassenden Berufsbildungsprogramms veröffentlicht. Dieser setzt einen Regierungsbeschluss vom 30. April um, der vorsieht, in den kommenden drei Jahren 50 Millionen Arbeitnehmer auszubilden.

Insgesamt sollen 100 Milliarden Yuan (etwa 12,9 Milliarden EUR) unter anderem aus den Mitteln der chinesischen Arbeitslosenversicherung für die Umsetzung des Plans aufgewendet werden. Dieser sieht vor, den Aufbau von Ausbildungszentren und das Angebot von Ausbildungskursen zu fördern. Ziel ist, dass bis zum Jahr 2021 ausgebildete Fachkräfte über 25 Prozent der arbeitenden Bevölkerung ausmachen und von diesen mindestens 30 Prozent hochqualifiziert sind. Bereits in diesem Jahr sollen eine Million neue Einschreibungen an Berufsschulen erfolgen. Spezielle Aktionspläne sollen zudem sozial benachteiligten Schichten einen Weg in die Ausbildung ermöglichen. Talente sollen zusätzlich gefördert werden, unter anderem durch Auslandsaufenthalte.

Mit dem Plan möchte die Regierung Unternehmen – und insbesondere auch kleine und mittelständische Unternehmen – sowie lokale Regierungen bei der Weiterentwicklung des chinesischen Berufsbildungssystems unterstützen.

Zum Nachlesen

- Chinesischer Staatsrat (24.05.2019): State Council issues plan to fund vocational training
- Chinesischer Staatsrat (07.05.2019): Upgrading skills to boost job prospects
- Chinesischer Staatsrat (01.05.2019): China to upskill workforce to expand employment
- Chinesischer Staatsrat (30.04.2019): China to bolster vocational education, expand enrollment

Quelle: Chinesischer Staatsrat

Redaktion: 28.05.2019 von Tim Mörsch, VDI Technologiezentrum GmbH

Länder / Organisationen: China

Themen: Berufs- und Weiterbildung, Förderung, Strategie und Rahmenbedingungen

Zurück

Weitere Informationen